

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 123. Freitag, den 31. October 1823.

Bei der feierlichen Errichtung des Denk-
mals Martin Luthers, zu Witten-
berg am 31sten October 1821.

Chor-Gesang.

Zuflucht laßt uns, nach der Väter Weise,
Vereint im brüderlichen Kreise,
Das Fest der Wahrheit froh begrüßen,
Den Bund mit ihr noch enger schließen!
Denn ohne Gottes reines Licht
Gedeiht das Wohl der Menschheit nicht!

Die eigne Kenntniß in den Lehren
Des heil'gen Buchs, das wir verehren,
Des Geistes Freiheit und des Lebens,
Das Selbstgefühl des höhern Strebens;
Dies danken wir dem großen Mann,
Der heut einst seinen Kampf begann.

Daß wir den Schöpfer würdig kennen,
Ihn unser aller Vater nennen,
Im Unglück Seiner Milde trauen
Und hoffnungreich zum Himmel schauen;
Dies gab zurück der heut'ge Tag,
Der durch die Nacht des Geistes brach!

Unwissenheit und Irrthum schwanden,
Kunst, Wissenschaft und Recht erstanden,
Und Glaube, Liebe, Fleiß und Tugend
Ward schon das Kleinod zarter Jugend;
Nur aus der Schulen reicher Saat
Ersproßt das Glück für jeden Staat!

Den Feind als Bruder noch zu lieben,
Das Gute überall zu üben,
Und immerdar im ganzen Leben
Des Heilands Bilde nachzustreben;
Dies lehrt die Bibel nur allein,
Der wir durch Luthern uns erfreun.

Laßt uns den Namen dankbar nennen,
Durch Wort und That es frei bekennen:
Daß Jesu Lehre ewig stehe
Und nur das Irdische vergehe,
Denn ihre eigne Gotteskraft
Hat Luthern einst den Sieg verschafft.

Des bessern Lebens seel'ge Wonne,
Des heitern Glaubens milde Sonne
Umglänzte nun die Menschheit wieder
Und Alle wurden Aller Brüder;
Der ew'gen Liebe heil'ges Band
Kennt weder Stand noch Vaterland.

Wdg' uns des Festes Sinn durchbeben,
Daß wir im Geist und Wahrheit streben,
Damit es für die ganze Erde
Das große Fest des Friedens werde,
Das alle Völker einst vereint,
An dem kein menschlich Auge weint.

Dann wird für alle Nationen,
In allen Sprachen aller Zonen,

Gr.

auch
terz-

eiten
ofen
Beih-

f die
rtra-

ana
hält

sfens
neß
Ein-

9

2

U.

4

U.

9

2

U.

2

Rein von dem irdischen Getriebe,
 Nur Gottes und der Menschen Liebe,
 Die einzige Religion,
 Die uns gelehrt des Ew'gen Sohn!

Berichtigungen, 1) die Feier des Reformationstages in den ehemaligen churfürstl., jetzt königl. sächs. Landen; 2) Johann Tezels Geburtsort betreffend.

1) Der 31. Oktober jeden Jahres wird bekanntlich, wie in den meisten protestantischen Reichen und Staaten, also auch in Sachsen, zum Andenken der durch Luther n zunächst angefangenen Reformation oder Kirchenverbesserung gefeiert, denn an diesem Tage des Jahres 1517 schlug er 95 Theses wider den Ablass an die Schloßkirche zu Wittenberg an, die er sich als academischer Dozent auch zu vertheidigen erbot. Viele stehen nun in der Meinung, daß von der Zeit an, wo die evangelische Religion in Sachsen eingeführt ist, oder doch bald hernach, dieser Tag besonders gefeiert worden sey, allein sie irren; erst ins Jahr 1667, also 150 Jahre nach dem Anfange der Reformation, fällt der Anfang dieses besondern Festtags in unserm Lande. D. Martin Geyer, damaliger Oberhofprediger und Beichtvater des Churfürsten Johann Georg II., brachte es bei diesem ohne Mühe dahin, daß dieser Tag zum Andenken an dieses wichtige Werk alljährlich feierlich begangen wird. Nachdem ins Land doshalb ergangenen gnädigen Rescript soll der 31. Oktober alljährlich, er falle auf welchen Tag in der Woche es sey, als ein halber Feiertag (an den meisten Orten aber, besonders in Leipzig, wird er seit

langer Zeit als ein ganzer Festtag gefeiert, und in Dresden, wo dies bisher nicht geschehen ist, ist Ansuchung geschehen, ihn auch ganz zu feiern) begangen werde. Vor dem Jahre 1667 hatten die Prediger den Sonntag zuvor in ihren Vorträgen nur von dieser wichtigen Begebenheit gesprochen, und in Dresden wurde der 31. Oktbr. jedesmal in der churfürstlichen Kapelle, welche an das Schlafzimmer des Churfürsten grenzte, so daß derselbe, wenn er auch unpäßlich war, von da aus durch eine Oeffnung in der Wand die Predigt mit anhören und an den übrigen gottesdienstlichen Verrichtungen mit Antheil nehmen konnte, also nur im Stillen und vor wenig Anwesenden, meistens Hofleuten, gefeiert.

2) Johann Tezel, oder Tikel, oder, und wohlrichtiger, Dieße, der bekanntermaßen durch seinen Ablass, und den Unfug, den er damit trieb, Luther n die erste Gelegenheit zur Reformation gab, ist nicht, wie in mehreren Schriften gesagt wird, zu Pirna bei Dresden geboren (welcher Meinung auch anfänglich M. Vogel gewesen ist, wie aus seinen Leipz. Annalibus S. 80 erhellet, welchen Fehler er aber nachher in Tezels Lebenslauf, den er, Vogel, in Druck gegeben, verbessert), Leipzig ist Tezels Geburtsort: sein Vater war Bürger und Goldschmidt, und Besizer des in der Grimma'schen Gasse gelegenen, jetzt mit Nr. 611 bezeichneten ehemals M. Limprecht'schen Hauses, welches er aber im Jahre 1440 an Martin Pfaffen verkaufte, welcher es wieder im Jahre 1443 an Polycarp Sturmb., nachher Vornehmen des Raths und Stadtrichter in Leipzig, käuflich

überließ, wie aus den Rathhausbüchern zu Leipzig, und vorzüglich aus einer Urkunde des dasigen Schöppenstuhls zur Gnüge erhellet. Der Tag, so wie das Jahr von Luthers Geburt sind zwar unbekannt, man wird aber der Wahrheit nahe kommen, wenn man das J. 1459 als sein Geburtsjahr annimmt, weil nach der Meinung der meisten Gelehr-

ten er sein Alter auf 60 Jahr gebracht haben soll, sein Todesjahr aber, wie man gewiß weiß, das 1519te ist; der Tag aber ohnstreitig der 14. Juli, derselbe, an welchem sich die Disputation mit Luther und Eck auf dem Schlosse Pleißenburg zu Leipzig endigte. M. B.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 31sten, statt der angekündigten Oper Libussa: die Fürsten Chawansky, Trauerspiel von Ernst Raupach.

D. Luthers Denkmal in Wittenberg nebst Ansicht des Marktplatzes daselbst.

Von diesen beiden Blättern sind immer noch Kupferabdrücke in verschiedenen Kunst- und Buchhandlungen und bei dem Verfertiger G. G. Endner für 1 Thlr. 8 Gr. zu haben.

Verkauf. Es sollen

$\frac{2}{3}$ Kur bei der Oberhütte und

$\frac{1}{3}$ Kur bei der Kreuzhütte

(unter dem k. preuß. Mannsfeldischen Berg-Amte zu Eisleben gelegen) aus freier Hand verkauft werden. Liebhaber dazu werden ersucht, sich deshalb beim Hrn. Actuar. Weinich (entweder in der Expedition der Rathsstube oder in seiner Wohnung im Peterszwingler) gefälligst zu melden. Leipzig, den 20. October 1823.

Verkauf. Schwarz lackirte lederne Müssenschirme oder Blenden, doppelt und einfach lackirte von allen Nummern; desgleichen Stirnbänder in allen Farben für Wagen- und Reitpferde; Säbelkoppel, Kartusche, Patronen- und Säbel-Taschen und Bandeliere von coul. lackirtem Leder mit Bronze-Beschlag, für Kinder, verkauft zu Fabrikpreisen
J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Feine Puppenköpfe mit Naturhaaren und Glasaugen, dergleichen ordinäre von mehreren Fabriken, sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu haben in der kurzen und Nürnberger Waaren-Handlung von

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Zu verkaufen ist ein guter dauerhafter Reisewagen mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen, alles in gutem Stande, für den Preis von 120 Thaler. Näheres zu erfragen bei dem Sattlermeister Kandler, im Halleschen Pfortchen.

Anerbieten. Zum Unterricht auf dem Pianoforte empfiehlt sich hiermit ergebenst ein guter Pianofortespieler; so wie ein Anderer in dem gewöhnlichen Schulunterricht, Französischen, Lateinischen und Griechischen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Eine Familie wünscht bis zum 1. November noch einige junge Leute für einen billigen Preis an einem guten Tisch zu haben. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. In meinem Stalle ist jetzt wieder Platz für einige Futterpferde.
Bater, in Reichels Garten.

Zu kaufen gesucht. Papierspähne, alte gebundene, gedruckte oder geschriebene Bücher in Folio, altes Papier oder Makulatur und dergleichen, wird fortwährend gekauft auf dem alten Neumarkt Nr. 612.

Vermiethung. Auf dem Rauh in Nr. 870 ist eine schöne Stube, mit oder ohne Meubeln, zu vermieten, und das Nähere daselbst im Hofe bei J. G. Schmidt zu erfragen.

Reisegelegenheit. Jemand, der in den ersten Tagen künftiger Woche nach Hamburg zu reisen willens ist, offerirt einen Platz in einem guten Wagen, oder nimmt auch einen an. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Retour = Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M., Mainz, Heidelberg, Basel und Genf ist anzutreffen im goldnen Birnbaum in der Hainstraße.

Reisegelegenheit. Es geht den 1. November, Abends, ein Reisewagen nach Marienberg; sollte Jemand Gebrauch davon machen können, der melde sich in Stadt Wien.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. d. D. mit Extrapost. Zu erfragen im Brühl Nr. 422, 1 Treppe hoch.

Thorzettel vom 30. October.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Rittmstr. v. Stutterheim, in pr. Diensten, v. Lübben, im Hot. de Baviere 5	Hr. Dr. Krohe, v. Paris, im g. Adler 7
Die Baugner fahrende Post 7	Vormittag.
Hr. geh. Rath Vogel, a. Rostock, v. Dresden, im Hotel de Care 7	Die Frankfurter reitende Post 4
Hr. Secret. Freilich, aus Gotha, v. Dresden, im Hotel de Russie 7	Die Casler fahrende Post 6
Vormittag.	Hr. Graf v. Rumigny, k. franz. Gesandter am k. sächs. Hofe, v. Weimar, pass. durch 8
Die Dresdner reitende Post 6	Hr. Dr. Uhlig, v. Naumburg, im gr. Schilde' 10
Die Frankfurter fahrende Post 7	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Lieuten. von Altenbockum, in preuß. Dienst., v. Weissenfels, u. Hr. Stud. Rathgeber, v. Gotha, p. d. 11
Hr. Kammerjunker v. Wegener, aus Weimar, von Dresden, pass. durch 12	P e t e r s t h o r. U.
Nachmittag.	Gestern Abend.
Die Breslauer fahrende Post 8	Eine Estafette von Pegau 11
Halle'sches Thor. U.	H o s p i t a l t h o r. U.
Gestern Abend.	Vormittag.
Hr. Kfm. Harber, a. Hamburg, im H. de Care 7	Die Chemniger reitende Post 7
Hr. Lieuten. Heffler, in preuß. Diensten, v. Düben, im Hotel de Russie 10	Die Freiburger fahrende Post 9
	Nachmittag.
	Die Nürnberger reitende Post 8

Thorschluß: Vom 26. October bis 1. November um 7 Uhr.